

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1514

Mittwoch, 02. Mai 2018

## MEDIEN, WAS WOLLEN SIE UNS SAGEN?



Halli Hallo, meine Lieben und herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe der Demokratiewerkstatt-Zeitung. In dieser Ausgabe, die von der 4A und 4B der BNMS Stoob geschrieben wurde, geht es um Pressefreiheit, Rollenbilder und die Funktion der Medien in einer Demokratie.

Wir hoffen, ihnen gefällt diese von uns gestaltete Ausgabe und wir wünschen ihnen viel Spaß beim Lesen!

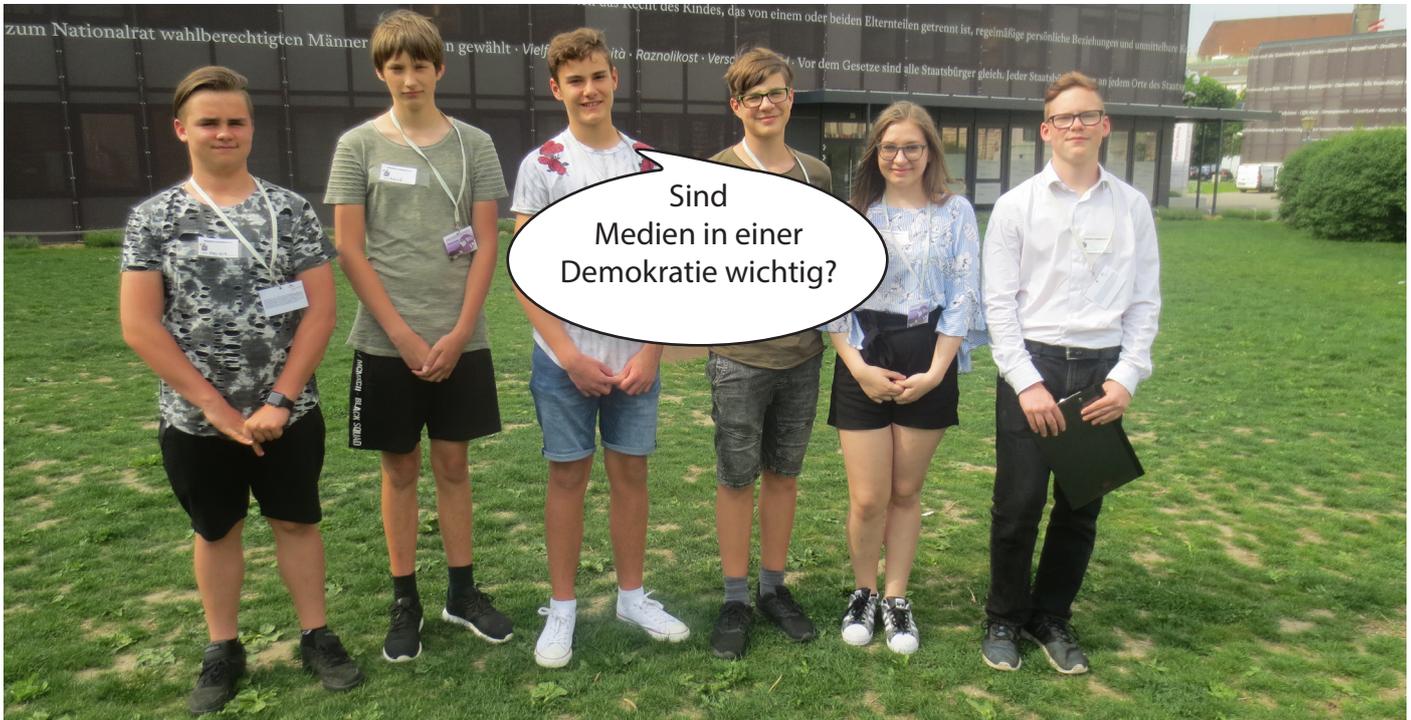
**Julian (13) und Patrick (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# OHNE MEDIEN KEINE INFORMATIONEN

Nora (13), Fabian (13), Marvin (14), Patrick (14), Julian (13) und David (14)



**Ohne Internet, Fernsehen, Radio und Zeitung sind wir nie gut informiert und könnten nicht wissen, was passiert. Medien haben wichtige Funktionen: Information, Unterhaltung oder Kontrolle.**

Es ist wichtig, am neuesten Stand zu sein, um zum aktuellen Thema argumentieren zu können oder auch seine eigene Meinung zu vertreten. Das Internet ist eine gute Möglichkeit, um Informationen zu sammeln, seine Meinung zu vertreten und darüber zu berichten. Wenn wir uns informieren wollen, dann schauen wir die Nachrichten im Fernsehen, weil das für uns eine sichere Quelle ist, und wir ihnen Glauben schenken können. Man kann sich die Infos ebenfalls bei anderen Leuten beschaffen, doch da besteht das Risiko von Fake News oder falsch weiterzählter Infos. Man kann seine Meinung vertreten, aber man sollte die Tatsachen nicht verdrehen. Meinungsfreiheit ist in Österreich ein Grundrecht. Auf der Grundlage der Meinungsfreiheit bauen andere Grundrechte auf. So gilt in Österreich das Recht der Presse- und Informationsfreiheit. Es gibt Einschränkungen in der Freiheit der Berichterstattung und Meinungsäußerung. Es gibt Grenzen bei der Berichterstattung. Es darf zum Beispiel nichts berichtet werden, was Menschen schadet, beleidigt oder verletzt. Bedürfnisse und Interessen von Minderheiten sollten berücksichtigt werden. Meinungen sollten immer klar ausgedrückt werden, damit

man erkennen kann, was Fakten und was Meinungen sind.

Nach einer Straßenbefragung können wir sagen, dass alle befragten Personen dafür gestimmt haben, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind. Sie nannten folgende Gründe: Medien in einer Demokratie sind wichtig, da sie die Menschen informieren. Wichtig ist, dass sie richtig berichten. Die Voraussetzung ist, dass alle Informationen gut recherchiert sind und richtig wiedergegeben werden. Medien in einer Demokratie können Menschen beeinflussen und die verschiedenen Meinungen verbreiten.



**Ohne Medien, keine Info. Ohne Info, keine Demokratie. Ohne Info, kein Wahlkampf (siehe Bild).**

# PRESSEFREIHEIT

Pascal (13), Sarah (14), Martin (15), Tobias (14), Filip (14) und Sebastian (14)

**Am 3. Mai ist der internationale Tag der Pressefreiheit. Pressefreiheit ist für eine Demokratie sehr wichtig, damit die Menschen die Wahrheit darüber erfahren, was im Land oder auch auf der Welt passiert. Der Tag der Pressefreiheit wurde am 3. Mai 1994 zum ersten Mal gefeiert. Er wurde von der UNESCO ins Leben gerufen.**

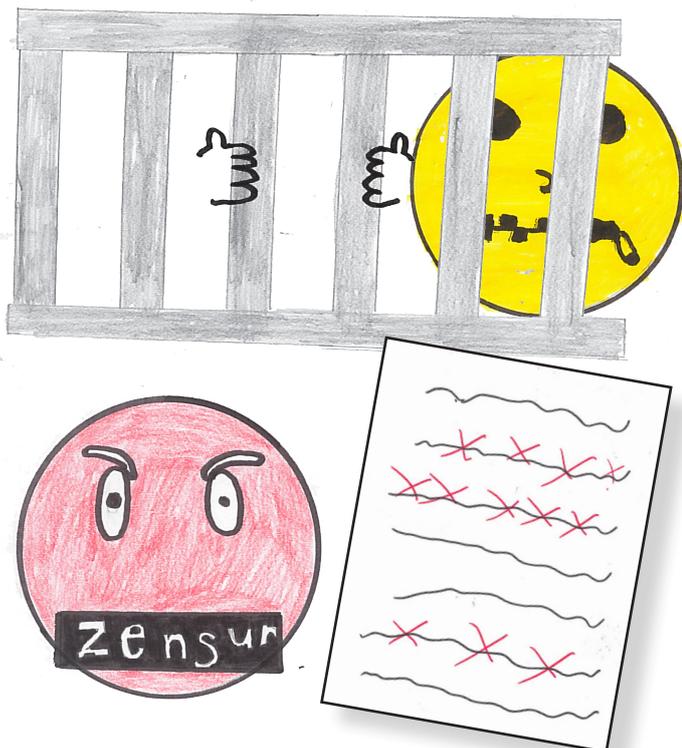
Eines der ersten Massenmedien war die Zeitung. Sie war für die Menschen die erste Informationsquelle. Später gab es auch Radio, Fernsehen und letztlich das Internet. Im Internet sind viele Informationen und auch unterschiedliche Meinungen gespeichert. Menschen, die eine Zeitung verfassen, nennt man JournalistInnen, RedakteurInnen oder ReporterInnen.

In einer Demokratie gibt es ein freies Wahlrecht. Dabei wählt das Volk seine Vertreter und Vertreterinnen. Dazu gibt es u.a. noch die Meinungs- und Pressefreiheit. Bei der Meinungsfreiheit darf jede/r BürgerIn seine/ihre eigene Meinung sagen. Dabei ist es wichtig, dass man darauf achtet, wie man seine Meinung sagt, dass man niemanden beleidigt oder mit Worten verletzt. Man sollte sich seine Meinung zu einem Thema zuerst bilden. Deshalb sollte man verschiedene Informationen und Meinungen einholen, z.B. von FreundInnen, Eltern, aus dem In-



ternet, Büchern und aus anderen Medien. Man benötigt verschiedene Quellen damit man verschiedene Blickwinkel einbeziehen kann.

Eine Diktatur ist eine Herrschaftsform, wo entweder nur eine Person oder eine Partei an der Macht ist. In der Diktatur ist die Kritik an den Herrschenden verboten, ansonsten wird der/die ReporterIn bestraft z.B. durch Hausarrest, durch Zensur der Texte oder Bilder. Manchmal werden ReporterInnen sogar getötet, weil sie z.B. Missstände aufdecken wollten. Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“, dokumentiert Fälle von Verletzungen der Pressefreiheit. Es gibt jährlich eine öffentliche Rangliste, die darstellt, in welchen Ländern es mehr bzw. auch weniger Fälle von Zensur/Verletzung der Pressefreiheit gegeben hat im Vergleich zum Vorjahr. Zensur bedeutet das Verbot der Veröffentlichung von Texten oder Bildern. Eine andere Art von Zensur ist das Verbot der Veröffentlichung von Opferbildern bei einem Unfall oder die Altersbeschränkung bei Videospielen. Es gibt auch das Verbotsgesetz, das nationalsozialistische Wiederbetätigung verbietet. Diese Gesetze dienen aber dem Schutz der Opfer und der Demokratie und sind keine Verletzung der Meinungs- und Pressefreiheit.



**Zensur hat viele Gesichter (z.B. Verbot der Veröffentlichung von Texten) - sie schränkt die Pressefreiheit ein.**

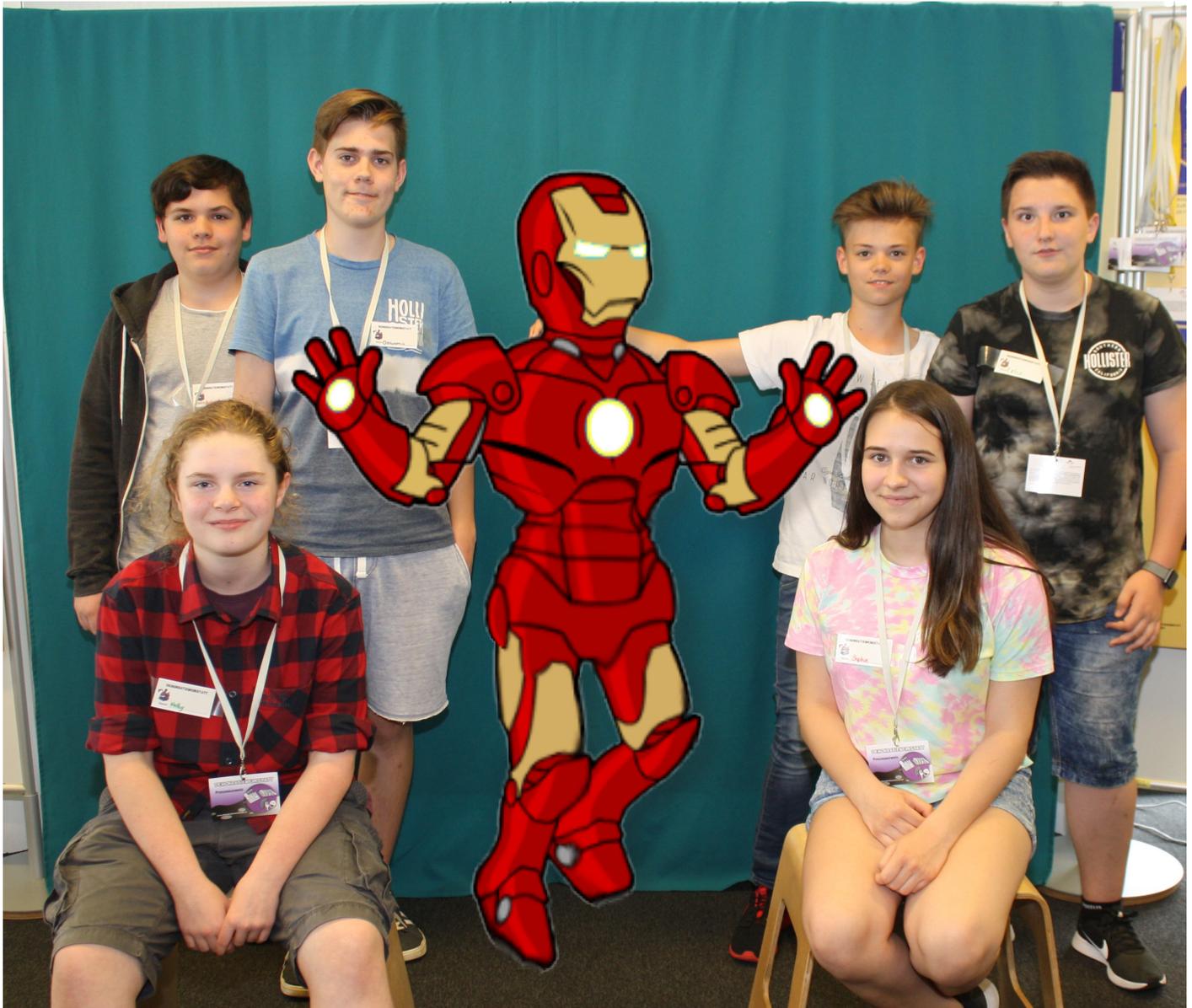
# MÄDCHEN=PINK? BUBEN=BLAU?

Benjamin (13), Felix (13), Kathy (14), Manuel (14), Sebastian (13) und Sophie (14)

In den Medien, zum Beispiel in der Werbung oder in Filmen, etc. , werden Frauen und Männer meistens in einem Rollenbild dargestellt. In diesem Fall versteht man unter einem Rollenbild die Darstellung von Mann und Frau in verschiedenen Situationen. Das führt leider oft zu Problemen. So bald jemand nicht diesem „Rollenbild“ entspricht und „anders“ ist, fühlt derjenige/diejenige sich eingeschränkt. Wenn zum Beispiel eine Frau sagt, dass sie einen Beruf im technischen Bereich anstreben will, wird sie oft von vielen schief angeschaut und muss sich anhören, dass Frauen in der Technik nichts zu suchen haben. Andersrum: Wenn ein Mann Kindergarten-

pädagoge werden will, traut es ihm auch keiner zu. In Märchen werden Frauen meistens als böse dargestellt (Hexe, Stiefmutter) und Männer oft als Retter. In dem Märchen Rapunzel nimmt zum Beispiel die böse Hexe dem Königspaar die kleine Prinzessin weg und sperrt sie in einen Turm. Zum Glück kommt der Prinz und rettet sie. Dadurch bekommen auch kleine Kinder dieses Rollenbild vermittelt. Das sollte aber nicht so sein, denn jeder Mensch hat andere Interessen und sollte seine eigenen Freiheiten haben.

Auf der nächsten Seite haben wir selber ein wenig mit Rollenbildern experimentiert.



Iron Woman- kennt ihr die neue Superheldin schon?

**Wir haben zu viert eine bekannte Superhelden-Geschichte in eine „weibliche Version“ verwandelt und wollen damit zeigen, dass man viele Superhelden-Geschichten kennt mit Männern und es ungewöhnlich ist, wenn man die ganze Geschichte mit einer Frau erzählt.**

Antonia Stark übernahm Stark-Industries, als ihre Eltern gestorben waren. Die Firma produzierte für die Army Waffen und das führte Antonia weiter. Bei einem Waffentest in Afghanistan wurde Antonia von Terroristen angegriffen und von Granatensplittern lebensbedrohlich am Herzen verletzt. Die Terroristen brachten sie in eine Höhle, wo sie eine andere Frau traf, die schon länger dort ist. Die Frau hat Antonia geholfen, dass die Granatensplitter nicht zum Herzen wandern, indem sie ihr einen Elektromagneten in die Brust einbaute, der es durch Magnetismus verhindert. Als das geschehen war, mussten sie eine Waffe bauen, doch stattdessen bauten sie einen Anzug. Mit dem Anzug kam Antonia lebend aus der Höhle fliehen. Sie dachte, dass der Anzug eine gute Idee war und führte die Idee weiter. Sie baute viele andere Kampfanzüge die sie „Iron Woman Mark“ benannte z.B. Iron Woman Mark 46.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A + 4B, NMS Stoob,  
Schulgasse 6, 7344 Stoob